



## **Nein Danke, Herr Erdogan!**

Brief eines EU-Bürgers und Mitglied des Economic Forum Deutschland gem. e.V., der weder mit Ihrem Verständnis von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie, noch mit der Flüchtlingspolitik der EU einverstanden ist.

**Nein Danke, Herr Erdogan!** Auch wenn 3 Mrd. Euro pro Jahr gar nicht mal unangemessen erscheinen, sind wir doch der Überzeugung, den notleidenden Menschen mit diesem Betrag dafür mehr bieten zu können, als es die Türkei zu leisten vermag und wir werden zudem auch eher sicherstellen können, dass die bereitgestellten Mittel zweckgerecht eingesetzt werden.

**Nein Danke, Herr Erdogan!** Ein sicheres Herkunftsland zu sein, können wir Ihnen beim besten Willen leider nicht bescheinigen. Das werden Sie sicher angesichts der verstörenden Bilder, die wir von Polizeieinsätzen in der Türkei gegen ihre eigenen Bürger erleben mussten, verstehen.

**Nein Danke, Herr Erdogan!** Der Umgang mit Andersdenkenden in Ihrem Land lässt uns im Übrigen sehr daran zweifeln, dass Flüchtlinge, die allesamt doch anders denken, als Sie sich das wünschen, in Ihrem Land gut aufgehoben sind, und dort die richtigen Vorbilder finden. Wir befürchten sehr, dass diese Flüchtlinge eines Tages mit einem völlig falschen Verständnis von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in ihr Heimatland zurückkehren würden, und sich dort dann nur schwer werden wieder integrieren lassen.

**Nein Danke, Herr Erdogan!** Noch mehr bettelnde Flüchtlinge in türkischen Städten wollen wir unseren Bürgern, die als Touristen jedes Jahr gerne die Türkei bereisen, oder zu Geschäftsterminen in die Türkei kommen, doch lieber nicht zumuten, denn es könnte der Eindruck entstehen, dass wir unsere westlichen Werte an Sie verhökert haben. Unsere Glaubwürdigkeit würde dadurch beträchtlich Schaden nehmen.

**Nein Danke, Herr Erdogan!** In Geiselhaft wollen wir uns wirklich nicht nehmen lassen, auch wenn unsere Not im Moment groß erscheint. Das haben wir in Vergangenheit im Übrigen auch immer konsequent abgelehnt.

**Nein Danke, Herr Erdogan!** Ihr freundliches Angebot zur Unterstützung der EU bei der Bewältigung des Flüchtlingsproblems wollen wir aus vorgenannten Gründen doch lieber nicht in Anspruch

nehmen. Wir werden das Problem auch ohne die Mitwirkung der Türkei in den Griff bekommen, zumal wir zur Überzeugung gekommen sind, dass die Türkei derzeit doch sehr mit ihren eigenen Problemen beschäftigt ist, und sich daher in absehbarer Zeit gar nicht in dem notwendigen Umfang um die Flüchtlinge kümmern können. Es tut uns leid, Ihnen bei der Bewältigung Ihres Flüchtlingsproblems nicht behilflich sein zu können.

**Urheber des Schreibens ist Mitglied im**

**Economic Forum Deutschland gem. e.V.**

**<http://www.economic-forum-deutschland.de/#>**